

Curriculum Integrative Paarberatung/ Paartherapie IBP

Lehrgang 2012

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung des Lehrgangs	3
2	Zulassung	3
3	Überblick über das Lehrgangskonzept	3
4	Inhalte und Daten der Seminare	5
5	Qualitätssicherung	6
5.1	Absenzenregelung	6
5.2	Evaluation des Angebots	7
5.3	Qualifikation der KursleiterInnen	7
6	Kosten des Lehrgangs (Stand September 2011)	7
7	Ethische Richtlinien	7
8	Konfliktregelung	7

1 Zielsetzung des Lehrgangs

Der 10-tägige Lehrgang Integrative Paarberatung / Paartherapie IBP ist konzipiert für BeraterInnen und PsychotherapeutInnen, die mit Paaren arbeiten wollen oder ihre Kompetenz in der Arbeit mit Paaren erweitern und vertiefen wollen.

Zielgruppe

Die Teilnehmenden lernen auf der Grundlage der Integrativen Körperpsychotherapie IBP und anderer Ansätze, namentlich der systemischen und integrativen Paartherapie, Paare in ihrem Beziehungsprozess kompetent zu begleiten / zu behandeln.

Ziele

2 Zulassung

Die Zulassung zum Lehrgang beruht auf der Vorbildung, der persönlichen Eignung und der beruflichen Erfahrung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1-jährigen Lehrgangs müssen folgende Bedingungen erfüllen:

Zulassungsbedingungen

- eine abgeschlossene oder fortgeschrittene Ausbildung in psychologischer Beratung/Coaching oder Psychotherapie oder eine äquivalente Ausbildung
- Auseinandersetzung mit Fragen der Paarberatung in der Arbeit oder die Absicht, Paarberatung in die eigene Arbeit einzubauen
- schriftlicher Zulassungsantrag

3 Überblick über das Lehrgangskonzept

Der Lehrgang findet an 10 Tagen, verteilt auf 1 Jahr, jeweils an einem Freitag von 13.30 Uhr bis 19.30 Uhr, statt. Er umfasst insgesamt 60 Lektionen zu 50 Minuten. Der Lehrgang ist integral aufgebaut und setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

Umfang

Theorie	20 Lektionen
Praktische Übungen/Selbsterfahrung	40 Lektionen

Die integrale Vermittlung von Theorie und Selbsterfahrung sowie das Einüben beraterischer Fertigkeiten gewähren einen abwechslungsreichen und effizienten Lernprozess, mittels Theorielektionen, Rollenspielen, Übungen und Diskussionen. Gelehrt wird insbesondere der Einbezug des Körpers in die Beratung von Paaren (Wahrnehmungsübungen, Atemübungen, Übungen zur Erhöhung von Achtsamkeit, Präsenz und Lebendigkeit, Grenzübungen u.a.). Die Erfahrungen der Teilnehmenden sind willkommen und können in den Unterricht einfließen. Auch Ergebnisse der aktuellen Paarberatungsforschung werden thematisiert.

Didaktik

Der gesamte Lehrgang ist bewusst praxisnah gestaltet mit dem Hauptziel, den Teilnehmenden nebst einer soliden theoretischen Basis ein breites Paarberatungs-Instrumentarium zu vermitteln, das sie befähigt, effizient und kompetent als PaarberaterIn tätig zu werden. Der Praxistransfer wird gezielt gesucht und mit Übungsanleitungen und Hausaufgaben unterstützt.

Praxisnähe

Die Lehrgangsgruppe bleibt für die Dauer des Lehrgangs geschlossen und besteht aus maximal 18 Teilnehmenden.

Anzahl Teilnehmende

Die Lehrgangsleitung liegt bei Roman Decurtins, lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Coach und Supervisor BSO.

Lehrgangsleitung

Die einzelnen Seminare werden von KursleiterInnen des IBP Instituts in Co-Leitung durchgeführt. Ein zentraler Aspekt des Lehrgangskonzepts besteht darin, konsequent Kursleitungspaare einzusetzen. Drei der vier Kursleitungspaare sind Ehepaare. Mit den Co-Leitungen gewährleisten wir, dass immer beide Perspektiven, die weibliche und die männliche, in der Kursleitung vertreten sind.

Kursleitungen

- **Decurtins Roman**, lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Coach und Supervisor BSO
- **Fischer Robert**, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Sexual Grounding® Trainer
- **Fischer Notburga**, Paar- und Sexualberaterin, Sexual Grounding® Therapeutin und Trainerin, Physiotherapeutin
- **Froesch-Baumann Mark**, lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Sexual Grounding® Therapeut
- **Baumann Froesch Silvie**, Paar- und Sexualberaterin, Hebamme HF
- **Keller F. Ansula**, NLP-Trainerin, Supervisorin BSO
- **Keller Matthias**, Dipl. Psych., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
- **Schwager Müller Béatrice**, lic. phil., Psychotherapeutin SBAP

4 Inhalte und Daten der Seminare

	Daten	Ort	Leitung
Seminar 1 Einführung in den Lehrgang Der Tanz zwischen Nähe und Distanz Die drei Ebenen in der Paarbeziehung als Orientierung Erstgespräch mit dem Paar Auftragsklärung in der Paarberatung Bezug zum IBP Paarbuch	02.03.2012	Zürich	Béatrice Schwager Müller und Roman Decurtins
Seminar 2 Der persönliche Raum - Grenzen Der Paar-Raum Die Grenzen von Systemen Nähe und Distanz in der Paarbeziehung	30.03.2012	Zürich	Silvie und Mark Froesch Baumann
Seminar 3 Das IBP Persönlichkeitsmodell Schutz und Abwehr in der Paardynamik 1 Agency - Geben und Nehmen ausgleichen	04.05.2012	Zürich	Ansula F. Keller und Matthias Keller
Seminar 4 Kommunikationsmuster des Paares Einschwingen, emotionales Spiegeln und der kontrollierte Dialog als Werkzeuge für eine konstruktive Kommunikation Lebendige Kompromisse finden	15.06.2012	Zürich	Béatrice Schwager Müller und Roman Decurtins
Seminar 5 Schutz und Abwehr in der Paardynamik 2 Aussenbeziehungen als Thema in der Paarberatung Vertrauen nach Verletzungen wieder herstellen, Ausgleichsrituale Trennung und Scheidung	06.07.2012	Zürich	Ansula F. Keller und Matthias Keller

Seminar 6 Der Einfluss der Herkunftsfamilie Phasen der Paarentwicklung Paarfindung - Vom Paar zur Familie Die Kinder ziehen aus Lebensentwürfe als Paar	24.08.2012	Zürich	Silvie und Mark Fro- esch Baumann
Seminar 7 Fragmentierung – Defragmentierung Krisen als Entwicklungschancen sehen Die therapeutische Haltung	14.09.2012	Zürich	Béatrice Schwager Müller und Roman Decurtins
Seminar 8 Die existentiell-transpersonale Ebene Spiri- tualität Gemeinsam älter werden in der Paarbezie- hung	05.10.2012	Zürich	Béatrice Schwager Müller und Roman Decurtins
Seminar 9 Herzschulung, Liebesschulung Räume für Intimität schaffen Genderfragen beim Paar Sexualität als Thema in der Paarberatung	02.11.2012	Zürich	Notburga und Robert Fischer
Seminar 10 Die drei Ebenen in der Paarbeziehung – Reflexion zu Bindung, Einschwingen und Atemraum Was hält die Paarbeziehung lebendig? Abschluss einer Paartherapie/Paarberatung Auswertung des Lehrgangs	30.11.2012	Zürich	Béatrice Schwager Müller und Roman Decurtins

5 Qualitätssicherung

5.1 Absenzenregelung

Grundsätzlich ist eine 100%-ige Präsenz in sämtlichen Lehrgangsveranstaltungen erwünscht. Für das Zertifikat „Fortbildung Integrative Paarberatung/Paartherapie IBP“ braucht es den vollständigen Besuch von mindestens 8 Seminaren. Verpasste Seminare können nachgearbeitet werden, dokumentiert durch eine schriftliche Zusammenfassung der verpassten Inhalte. Wer weniger als 8 Seminare besucht hat, erhält eine Teilnahmebestätigung für die effektiv besuchten Seminare.

Absenzen

5.2 Evaluation des Angebots

Die Qualitätssicherung und -entwicklung des Lehrgangs erfolgt gemäss dem IBP Q-Konzept, das auf der IBP Website einzusehen ist. Unter anderem wird die Qualität des Angebots durch regelmässige Befragungen der AbsolventInnen evaluiert. Die Ergebnisse werden in die Curriculumsentwicklung und Lehrgangsorganisation einbezogen.

Evaluation des Lehrgangs

5.3 Qualifikation der KursleiterInnen

Die KursleiterInnen am IBP Institut verfügen alle über einen Abschluss auf Fachhochschulniveau oder einen Hochschulabschluss im Fachgebiet der Lehrgangstätigkeit sowie über eine abgeschlossene Weiterbildung in Beratung, Coaching IBP und/oder Psychotherapie IBP oder in einem anderen Verfahren der Paartherapie. Für alle Lehrbeauftragten des IBP Instituts besteht die Verpflichtung, sich regelmässig fortzubilden und am jährlich mehrmals stattfindenden Teacher-Forum teilzunehmen.

IBP KursleiterInnen

6 Kosten des Lehrgangs (Stand September 2011)

Die Kosten für den gesamten Lehrgang betragen:

Lehrgangskosten

10 Intensivseminare (mit Co-Leitungen) CHF 3'000.–

In dieser Aufstellung nicht aufgeführt sind die Kosten für Fachliteratur und Reisekosten.

Zusätzlich anfallende Kosten

7 Ethische Richtlinien

Das IBP Institut als Anbieter des Lehrgangs, die KursleiterInnen und die Teilnehmenden sind verpflichtet, sich an die ethischen Richtlinien ihrer Berufsverbände zu halten.

8 Konfliktregelung

Bei Konflikten ermöglicht die Ombudsstelle des IBP Vereins einen unkomplizierten Zugang zu einer kurzen, kompetenten Beratung. Ziel dieser Beratung ist es, eine erste Einschätzung der Konfliktsituation vorzunehmen, zu vermitteln und nach Möglichkeit Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Die Ombudsstelle soll durch Beratung und Vermittlung vor allem dazu beitragen, blockierte Auseinandersetzungen wieder in Bewegung zu bringen und Lösungen zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert werden können.